



Kurt Spalinger-Roes

Eine Milliarde...

...oder darfs ein bisschen mehr sein?

Tagtäglich werden wir durch die Medien mit mehrstelligen Zahlen konfrontiert. Bau- und Investitionskosten in Milliardenhöhe, Rettungsschirme für Staatsbanken in Hunderten von Milliarden Euro werden durch die Zentralbanken verschoben. Superreiche sind heute Milliardäre, oft auch mit zweistelligem Milliarden-Vermögen (In den USA, Brasilien, Kanada, England, Australien, Teilen von Afrika und Asien werden solch Vermögende, aufgrund eines anderen Zählsystems Billionäre genannt). Zu meiner Jugendzeit (Ende der 60er Jahre) galten 100'000.– Franken noch als ansehnliches Vermögen, mit dem man von den Zinserträgen hätte leben können. Heute im Nullzinszeitalter ist in der Schweiz ein durchschnittliches Vermögen von über 500'000.– Franken ermittelt worden, und es reicht nicht als Altersversicherung.

Das BIP (Bruttoinlandprodukt) gibt den Gesamtwert aller Güter, das heisst, Waren und Dienstleistungen an, die während eines Jahres innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft als Endprodukte hergestellt wurden) in der Schweiz, betrug das BIP 2017 beispielsweise 679 Milliarden Franken. Flugplätze, Strassenbau, immer mehr Budgets enthalten Milliarden-Beträge. Der Bund, das VBS (Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport) will unter anderem Kampfflugzeuge im Wert von 6 Milliarden Franken beschaffen. Doch können wir uns Zahlen im Milliardenbereich überhaupt vorstellen?

Stellen wir uns einmal eine Milliarde, also eintausend Millionen (1'000'000'000) vor. Wenn es mir gelingen würde, jede Sekunde, Tag und Nacht, 1.– Franken auf ein Konto einzuzahlen, wie lange würde es dauern, bis sich eine Milliarde Franken auf dem Konto angesammelt hätte?

In einer Minute, 60.– Franken, in einer Stunde dann 3'600.– Franken usw.

Bevor du nun mit dem Taschenrechner aktiv wirst – schätze aus deinem Bauchgefühl heraus – wie lange das dauern würde? Zur Auflösung: siehe Kasten rechts unten.

Beispielsweise müsste für ein 6 Milliarden Kampfflugzeug-Budget (ohne Waffen-Bestückung, Betriebsmittel und Infrastrukturanpassungen) dann sechsmal so lange im Sekundentakt eingezahlt werden. Nun einmal abgesehen vom Sinn oder Unsinn solcher Ausgaben stellen wir fest, dass sich unser Bauchgefühl für Zahlen dieser Gröszenordnung nicht eignet. Staatsverschuldungen liegen aber noch in viel höheren Bereichen. Beispielsweise haben die USA mit 23 Billionen (da meine ich nicht die US oder GB Billionen, die bei uns als Milliarden dargestellt werden) sondern wirklich, 23'000 Milliarden Dollar, die wohl höchste Verschuldung weltweit. Unser Nachbarland Italien, gehört mit 2,4 Billionen Euro Staatsverschuldung, zu den Ländern mit der weltweit höchsten Schuldenquote innerhalb der Europäischen Union. Zwar weist Griechenland eine noch höhere Schuldenquote auf, aber in absoluten Zahlen ist in der EU kein Land höher verschuldet als Italien. Tendenz steigend. Auch die Schweiz ist mit ca. 200 Milliarden Staatsschulden nicht gerade ein Vorzeigeland. Jeder Bürger (darum nennt man uns auch Bürger) wird mit 24'000.– Franken Schulden geboren und muss dem Staat dafür bürgen. Schulden, die wir niemals zurückzahlen werden und können. Wir sitzen auf riesigen Schuldenbergen und müssen froh sein, dass wir den Zusammenbruch noch nicht erleben mussten. Eigentlich ist die ganze Welt pleite und der Zusammenbruch des Finanzsystems wird nur durch kontinuierliches Wirtschaftswachstum vor dem Kollaps bewahrt. Die «Rettungsschirme» der Zentralbanken sind lediglich eine Geldverschiebung von der einen auf eine andere Bank.

Wir werden uns wohl zukünftig an grosse Zahlen gewöhnen müssen, auch wenn wir sie nicht verstehen oder beeinflussen können. Eine Milliarde ist schliesslich nichts weiter als eine Eins mit neun Nullen!

«beinhaltet keine persönliche Daten»

Du erhältst dieses «Dänkmümpfeli», weil ich davon ausgehe, dass Du an meinen Arbeiten interessiert bist und weil Du also eine mir bekannte Persönlichkeit in meiner privaten Datenbank registriert bist. Solltest Du kein Interesse mehr haben, so bitte ich Dich, dieses Mail mit dem Vermerk «bitte abmelden» zurückzusenden.

Kurt Spalinger-Roes, Aeschstrasse 13, CH-5610 Wohlen, bulito@bulito.ch, www.bulito.ch

